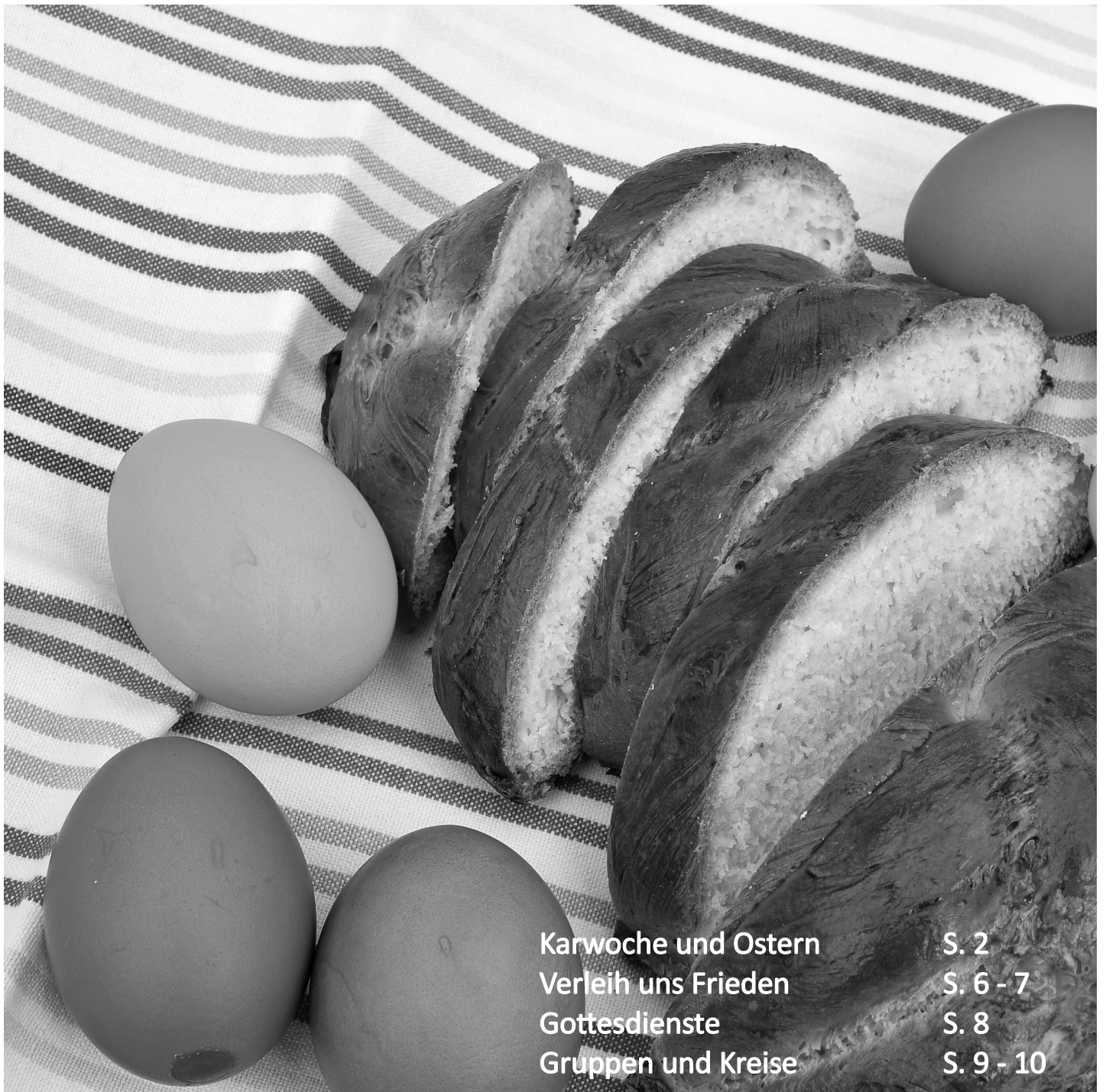


Auferstehungskirche
Würzburg

Kontakt

April 2022



Karwoche und Ostern	S. 2
Verleih uns Frieden	S. 6 - 7
Gottesdienste	S. 8
Gruppen und Kreise	S. 9 - 10

AUS UNSERER GEMEINDE

KiBiWo 2022

Endlich ist sie wieder da, die Kinderbibelwoche! In der Woche vor Ostern (11. bis 14.04.22) wollen wir uns wieder mit detektivischem Scharfsinn auf den Weg machen.

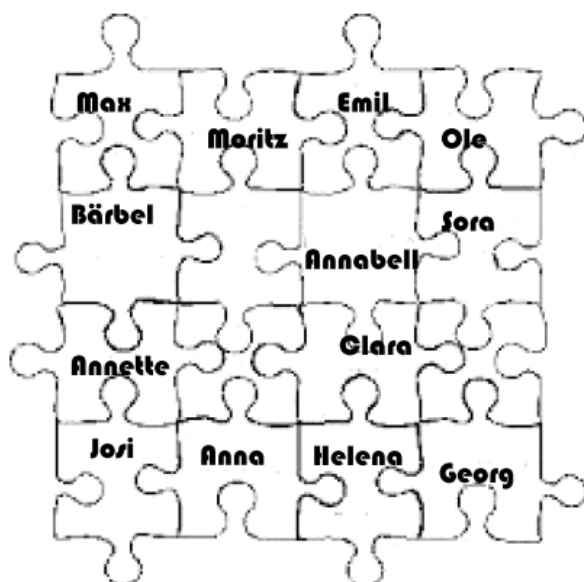
Diesmal wird es richtig brenzlich, denn das Motto heißt „Feuer und Flamme“!

Wir treffen uns montags bis donnerstags immer von 9.00 bis 12.00 Uhr im Eingangsbereich der Auferstehungskirche. Abschluss der Woche wird der Familiengottesdienst am Donnerstag um 16.00 Uhr sein.

Lust, dabei zu sein? Anmeldungsbögen gibt es im Pfarramt der Auferstehungskirche oder über pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Wir freuen uns
auf Dich!
Bärbel Schiller
und Team

Mitwirkende:



... und viele andere
mehr!

FEUER UND FLAMME

POWERGESCHICHTEN, DIE GUT-TUN UND MUT-MACHEN



Bist du dabei?

AUS UNSERER GEMEINDE

Karwoche und Ostern

Die Karwoche wird endlich nach zweijähriger Pause wieder durch die **Kinderbibelwoche** geprägt sein. Vom 11. bis 14.04.2022 sind die Kinder und Jugendlichen zum Thema „Feuer und Flamme“ im Gemeindehaus und rund um die Kirche unterwegs. Abgeschlossen wird die KiBiWo mit dem Familiengottesdienst am **Gründonnerstag** um 16 Uhr in unserer Kirche.

Am **Karfreitag** feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Beichte und besonderer Musik vom Vokalensemble in unserer Kirche. Außerdem werden zwischen 10 und 18 Uhr einige Stationen des diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuz-

wegs im Stadtteil zu entdecken sein. Der Weg startet an der Kirche, QR-Codes zum Einscannen weisen den Weg.

An **Ostersonntag** wird die Osternacht wie im vergangenen Jahr am Weinbergsbalkon mit Osterfeuer stattfinden. Der Posaunenchor wird für die Musik sorgen.

An **Ostermontag** laden wir zum ersten Mal um 10 Uhr zum „Emmausgang“ für Familien ein. Wir beginnen vor der Kirche und ziehen auf einem ca. einstündigen Stationenweg durch unseren Stadtteil. Es schließt sich die traditionelle Ostereiersuche für die Kinder an.

Wir suchen helfende Hände ...

- ... die in der Keesburgstraße den „Kontakt“ austeilen
- ... die unseren Schaukasten vor der Kirche gestalten!

Wer eine oder beide Aufgaben übernehmen mag, melde sich bitte im Pfarramt (Tel. 7 24 07). Vielen herzlichen Dank!



Maria von Magdala kam zu
den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Maria von Magdala ist die erste, die den Auferstandenen gesehen hat. In der Nähe des Grabes geschieht diese Begegnung. Sie ist noch ganz von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod erfüllt. Sie erkennt ihn zuerst gar nicht, hält ihn für den Gärtner. Aber als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht und ihr den Auftrag gibt, den Jüngern Bescheid zu geben, dass er lebe, kapiert sie, was da gerade geschieht.

Maria ist die erste, die die Osterbotschaft weitergibt. „Ich habe den Herrn gesehen.“ Jesus ist von den Toten auferstanden!

Die Osterbotschaft fordert uns heraus. Unvorstellbares geschieht. Und doch deuten alle vier Evangelien auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, Gottes fleischgewordene Liebe, er, der am Kreuz den Tod fand und begraben wurde - Jesus lebt! Am dritten Tag ist er von den Toten auferweckt worden.

Die Osterbotschaft fordert uns heraus. Unvorstellbares geschieht. Ich stelle mir vor, dass Maria erschrickt, als sie Jesus erkennt, dass sie sich fassungslos die Augen reibt. Sie kommt aber in Bewegung und muss weitererzählen, was sie gesehen hat. Zunächst den Jüngern. Dann verbreitete sich diese Osterbotschaft immer weiter in alle Welt, denn alle Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weitererzählt, obwohl es so unvorstellbar war und zu großen Widerständen und Einschüchterungsversuchen führte. Und es wurde aufgeschrieben, immer und immer wieder abgeschrieben und in allen Sprachen in alle Welt getragen.

Der Superschlager der Kinderbibelwoche wird in diesem Jahr erfreulicherweise wieder in unserer Kirche zu hören und zu erleben sein. Die

NACHGEDACHT

Kinder und Jugendlichen singen davon, wie schnell sich die Osterbotschaft ausbreiten kann, wenn Menschen so wie Maria von Magdala von ihr ergriffen und begeistert sind:

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus. In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus. Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

1) Menschen lebten enttäuscht und verzagt; keiner, der noch zu hoffen gewagt. Doch da hat einer die Nachricht gesagt.

2) Erst war die Nachricht noch wie versteckt, drei oder vier, die haben's entdeckt und haben die Nachbarn aufgeschreckt.

3) Türen und Fenster rissen sie auf, schrien's die Straße hinunter, hinauf. Und so nahm die Freude ihren Lauf.

4) Einer fragte den Andern: "Du! Hast du's gehört? Was sagst du dazu?" Und Hunderte, Tausende wussten's im Nu.

5) Und wer es hörte, irgendwann, die Nachricht, die viele Menschen gewann, für den fing ein neues Leben an.

(Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider, 1975)

Ich wünsche uns allen, dass wir die Osterbotschaft erleben, weitertragen und feiern:

Jesus lebt! Frohe Ostern!

Ihre Pfarrerin Susanne Hötzel

**Erfüllt den Ostertag alle mit Jubel:
Den Weg des Lebens
hat Christus uns aufgetan.**

**Meer, Länder, Sterne, frohlockt!
Himmlische Chöre, stimmt ein!
Aller Geschöpfe Lobgesang
schwinge empor sich zu Gott.**

Notker III.

Da pacem Domine – Verleih uns Frieden gnädiglich

Während ich diese Zeilen des Gemeindebriefes schreibe, dauert der Krieg in der Ukraine bereits 21 Tage. Ich merke, wie meine eigenen Probleme nichtig und klein werden angesichts des großen Leids und der Angst, denen die Menschen in der Ukraine ausgesetzt sind.

Wir müssen in diesen Tagen unseren Kindern erklären, was Krieg ist. Ich fühle mich an meine Kindheit und Jugend erinnert, in der ich die beiden Golfkriege als bedrohlich empfand. Bei Gesprächen mit älteren Menschen merke ich, wie die längst begraben geglaubten Dämonen aus vergangenen Kriegsjahren wieder hochkriechen. Immer wieder höre ich: „Ich hätte nie gedacht, dass ich noch mal Krieg in Europa erleben muss.“ Die alte Angst ist zurück, aber zum Glück - so sagte eine Frau - sind es auch die alten Strategien dagegen. „Ich bete für Frieden, eindringlich, fordernd, dauernd. Das hilft mir, das macht mich ruhiger.“

Ich bin ebenfalls froh, dass ich in diesen Zeiten das Gebet zur Verfügung habe. Und ich bin froh, dass

ich mir Worte für das Gebet leihen kann. Da sind die Psalmen - etwa Psalm 7 -, da sind uralte Gebete - etwa eines aus dem 6./7. Jahrhundert -, die sich in Krisenzeiten bewährt haben.

Ich nehme Zuflucht zu diesen Worten, so wie das schon viele Menschen vor mir getan haben. Um selbst nicht zu verstummen oder nur zu schreien angesichts des Leids, der Grausamkeiten und der unbändigen Angst und Sorge der Menschen.

Psalm 7 ist eine Klage hin zu Gott: „Mach ein Ende mit der Bosheit“. Diese Worte stehen bereit für alle, die vom Krieg betroffen sind, auf welche Weise auch immer. Für diejenigen, die gerne beten möchten, und doch nicht wissen, wie. Das uralte Gebet „Da pacem Domine“ formuliert die eindringliche, fordernde Bitte an Gott, uns Frieden zu geben. Wir kennen dieses Gebet aus dem Gesangbuch, Martin Luther hat es vertont: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr, Gott, zu unsren Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.“ (EG 421)

Ich leihe mir Worte, ich nehme Zuflucht zu ihnen. Sie tragen meine Klage, sie trösten mich. „Wer beten kann, der möge beten!“, so sagte jemand auf einer Friedensdemo zu Beginn des Krieges. Für die Menschen in der Ukraine bete ich um ein schnelles Ende der Angriffe, für die Flüchtenden um wohlwollende Aufnahme, für die Männer im Land um Bewahrung, für diejenigen, die diesen Krieg angeordnet haben, um Einsicht, für die Protestierenden in Russland um Mut und gnädige Behandlung

Gib Frieden, Herr! Mach ein Ende mit aller Bosheit!

Das erbitten wir für die Welt, für alle Kriegs- und Krisengebiete, für uns alle. Frieden fängt bei mir an!

Wenn dieser „Kontakt“ von Ihnen gelesen wird, dann hoffe ich, dass die kriegerischen Handlungen eingestellt sind und längst Friedensgespräche stattfinden.

Ihre Pfarrerin Susanne Hötzel

**Wer Frieden hat
mit dem Himmel,
der bringt die Welt
ins Gleichgewicht
und lebt in Frieden
mit den Menschen.**

**Zhuangzi
(chinesischer Philosoph und Dichter)**

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr., 01.04. 	19:00 Uhr Team	Abendandacht „Wort und Ton zur Passion“ mit dem Vokalensemble	AK
So., 03.04.  	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von der Band „Inswingtief“ rund um den Jazz-Geiger Thomas Buffy (Swing und Latin Jazz)	AK
So., 10.04.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst am Palmsonntag	AK
Do., 14.04. 	16:00 Uhr Team	Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche	AK
Fr., 15.04.  	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl und musikalischer Begleitung durch das Vokalensemble	AK
So., 17.04. 	6:00 Uhr Team	Osternacht im Weinberg mit dem Posaunenchor	
Mo., 18.04. 	10:00 Uhr Team	Familienfreundlicher „Emmausweg“, gemeinsamer Stationenweg durch unseren Stadtteil mit Ostereiersuche	
So., 24.04.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
Fr., 29.04.	18:00 Uhr Team	Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmand*innen von Rottendorf, Gerbrunn und der Auferstehungsgemeinde (Ort wird noch bekanntgegeben)	
So., 01.05.  	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Feodora-Johanna Mandel, Harfe, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK

Bitte tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes eine **FFP2-Maske!**

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünzig Plus Kontakt: Erich Schwenkert (Tel. 7 35 60)	Dienstag, 12.04., 13:15 Uhr Busfahrt nach Sommerhausen zur Führungen in der St. Bartholomäus-Kirche und im Dorf und in Winterhausen in Kirchen und Dorf. Treffpunkt vor St. Alfons. Anmeldung dringend erforderlich. Es gilt die <u>2Gplus-Regelung</u> .	StA
Kirchenvorstand	Dienstag, 26.04. 20:00 Uhr Sitzung	AK
Konfirmandenunterricht	Freitag, 01.04. , Jugendgottesdienst in der Hoffnungskirche, Versbach. Samstag, 09.04. , „Passion und Ostern“, Auferstehungskirche, von 10-16 Uhr, Mittwoch 27.04. u. 04.05. , 17 Uhr	
Krabbelgruppe Kontakt: Sandra (Tel. 0171 - 144 69 62)	wöchentlich mittwochs, 16:00-18:00 Uhr im Gemeindesaal (in den Ferien nach Absprache)	AK
Posaunenchor Kontakt: Bernhard Hönig (Tel. 0176 - 232 651 97)	wöchentlich donnerstags, 19:10 Uhr Probe in der Auferstehungskirche	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Mittwoch, 06.04., 19:30 Uhr Roman "Fast genial" von Benedict Wells Keine Anmeldung erforderlich!	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	je nach aktueller Lage Donnerstag, 14.04. und 28.04., 15:30 Uhr Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger willkommen!	AK
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Almut Meyer (Tel. 0163 - 974 25 74)	je nach aktueller Lage dienstags, 15:30 Uhr	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	montags, 17:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK

GRUPPEN UND KREISE


Gruppe	Termine und Themen	Ort
Meditation am Morgen Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	freitags, 07:30 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	muss im April leider ausfallen!	
Jugendgruppe „Trinity“ Kontakt: Susanne Hötzel (Tel. 7 24 07)	freitags, 18:00-20:00 Uhr	AK

**Es sind schlimme Zeiten, mein Gott.
 Heute Nacht geschah es zum ersten Mal,
 dass ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag
 und viele Bilder menschlichen Leidens an mir vorbeizogen.
 Ich verspreche dir etwas, Gott, nur eine Kleinigkeit:
 Ich will meine Sorgen um die Zukunft
 nicht als beschwerende Gewichte an den jeweiligen Tag hängen,
 aber dazu braucht man eine gewisse Übung.
 Jeder Tag ist für sich selbst genug.
 Ich will dir helfen, Gott, dass du mich nicht verlässt,
 aber ich kann mich von vornherein für nichts verbürgen.
 Nur dies eine wird mir immer deutlicher:
 dass du uns nicht helfen kannst,
 sondern dass wir dir helfen müssen,
 und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst.
 Es ist das einzige, auf das es ankommt:
 ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott.
 Und vielleicht können wir mithelfen,
 dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen
 auferstehen zu lassen.**



Etty Hillesum

*** 15.01.1914 Middelburg, + 30.11.1943 KZ Auschwitz-Birkenau**



**Sie werden
ihre Schwerter
zu Pflugscharen
und ihre Spieße
zu Sicheln machen.**

**Kein Volk wird
gegen das andere
das Schwert erheben,
und sie werden fortan
nicht mehr lernen,
Krieg zu führen.**

(Micha 4,3)

**Weitere Informationen und Bilder zu den
Veranstaltungen finden Sie auch
auf unserer Homepage:**

www.auferstehung-wue.de

Webmeisterin: Anja Haag

webmaster@auferstehung-wue.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,

Hans-Löffler-Straße 33,

97074 Würzburg

Tel.: (09 31) 7 24 07

Fax: (09 31) 7 84 06 61

E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzel

Satz und Gestaltung: K. A. Braun

Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,

97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,

www.copy-fritz.de

Pfarramt:

Pfarrerinnen Susanne Hötzel

Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Frau Barbara Schiller,

Tel.: (09 31) 3 04 25 18

Herr Dr. Th. Baumann,

Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67

SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats